Warum die **Special Olympics** für die Zahnärzteschaft wichtig sind

Mehr als Medaillen. Wenn von den Special Olympics gesprochen wird, denken viele an sportliche Wettkämpfe. Doch die Veranstaltungen stehen für weit mehr. Sie sind Begegnungsort, Plattform für gesellschaftliche Teilhabe und sichtbares Zeichen dafür, wie Inklusion gelingen kann. Bei den Special Olympics Landesspielen Saarland waren wieder Zahnärztinnen und Zahnärzte ehrenamtlich im Einsatz.

Autorin: Dr. Jeannine Bonaventura

Mehrere Tage lang standen Mitte Juni Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung im Mittelpunkt. Mit bemerkenswerter Leidenschaft, großem Ehrgeiz und ansteckender Lebensfreude traten sie in den unterschiedlichsten Disziplinen gegeneinander an. Wer die Wettkämpfe vor Ort erlebte, konnte schnell feststellen, dass hier nicht allein Zeiten, Weiten oder Platzierungen zählen. Der Fokus liegt auf den Menschen, ihren persönlichen Erfolgen und ihrer Freude an gemeinsamer Aktivität.

Für die Zahnärzteschaft boten die Landesspiele gleichzeitig die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten. Im Rahmen des weltweit etablierten Gesundheitsprogramms „Healthy Athletes®“ engagierten sich zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Ein zentraler Bestandteil dieses Programms ist „Special Smiles®“, das sich gezielt der Mund- und Zahngesundheit der Athletinnen und Athleten widmet.

Gesundheitliche Chancengleichheit beginnt bei der Prävention

Menschen mit geistiger Behinderung haben oft einen erschwerten Zugang zu gesundheitlicher Versorgung. Dies gilt auch für die zahnmedizinische Betreuung. Kommunikationsbarrieren, fehlende spezialisierte Angebote oder organisatorische Hürden können dazu führen, dass Präventionsmaßnahmen und regelmäßige Kontrolluntersuchungen nicht in dem Umfang stattfinden, wie es wünschenswert wäre.



Die stellvertretende FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Jeannine Bonaventura und Prof. Dr. Christoph Benz, der bei den Special Olympics für die Bundeszahnärztekammer vor Ort war.



Genau hier setzt das Programm „Special Smiles®“ an. Ziel ist es, die Mundgesundheit der Athletinnen und Athleten zu fördern, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und gleichzeitig Wissen über Zahnpflege und Prävention zu vermitteln. Die Untersuchungen erfolgen in einer entspannten Atmosphäre und werden durch individuelle Beratung ergänzt.

Dabei zeigt sich immer wieder, dass Prävention weit über die reine Untersuchung hinausgeht. Viele Gespräche drehen sich um praktische Fragen des Alltags, um Hilfsmittel für die Mundhygiene oder um Möglichkeiten, regelmäßige Zahnarztbesuche besser zu organisieren. Das Programm schafft damit nicht nur einen Zugang zur Zahnmedizin, sondern stärkt auch das Gesundheitsbewusstsein der Teilnehmenden und ihrer Betreuer.



Die zahnmedizinischen Untersuchungen sind in einer entspannten Atmosphäre und werden durch individuelle Beratungen ergänzt.



Nach dem Zahn-Check kommt die Medaille wieder um den Hals.



Begegnungen, die in Erinnerung bleiben

Besonders prägend waren die zahlreichen Begegnungen mit den Athletinnen und Athleten. Ihre Offenheit, ihre Herzlichkeit und ihre Begeisterung für den Sport machten die Veranstaltung zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Wer die Wettbewerbe beobachtete, konnte erleben, mit welchem Respekt die Sportlerinnen und Sportler miteinander umgehen. Erfolge wurden gemeinsam gefeiert, Niederlagen gemeinsam getragen. Fairness und gegenseitige Unterstützung waren keine Schlagworte, sondern gelebte Realität.

Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten häufig von Konflikten und Polarisierung geprägt sind, setzen die Special Olympics ein wichtiges Zeichen. Sie zeigen, wie selbstverständlich Vielfalt sein kann und welchen Wert ein respektvoller Umgang miteinander besitzt.

Ehrenamt als Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung

Die Durchführung der Landesspiele wäre ohne das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher nicht möglich gewesen. Neben Trainern, Betreuern und Organisatoren waren auch viele Helferinnen und Helfer aus dem Gesundheitsbereich vor Ort. Für die Zahnärzteschaft bietet ein Einsatz bei „Special Smiles®“ die Möglichkeit, den eigenen Beruf in einem besonderen Kontext zu erleben. Im Mittelpunkt stehen nicht wirtschaftliche Aspekte oder organisatorische Abläufe des Praxisalltags, sondern die unmittelbare Unterstützung von Menschen und die Förderung ihrer Gesundheit.

Zahnmedizin als Teil gesellschaftlicher Teilhabe

Mundgesundheit ist ein wesentlicher Bestandteil der allgemeinen Gesundheit und Lebensqualität. Schmerzen, unbehandelte Erkrankungen oder funktionelle Einschränkungen können die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erheblich beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es, dass Präventionsangebote möglichst viele Menschen erreichen.

Die Special Olympics machen deutlich, dass Gesundheitsförderung immer auch eine Frage von Teilhabe und Chancengleichheit ist. Programme wie „Special Smiles®“ tragen dazu bei, Barrieren abzubauen und Aufmerksamkeit für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu schaffen. Gleichzeitig erinnern sie daran, dass Zahnmedizin weit mehr ist als die Behandlung von Erkrankungen. Sie ist Prävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Verantwortung zugleich.



Ein starkes Signal aus dem Saarland

Die Landesspiele im Saarland haben gezeigt, welche Kraft in einer inklusiven Gemeinschaft steckt. Sport, Gesundheit und ehrenamtliches Engagement kamen hier auf besondere Weise zusammen. Für die Athletinnen und Athleten waren die Wettbewerbe ein Höhepunkt des Jahres. Für die zahlreichen Helferinnen und Helfer waren sie eine wertvolle Erfahrung und eine Erinnerung daran, wie viel durch persönliches Engagement bewegt werden kann. Die Special Olympics sind damit weit mehr als ein Sportereignis. Sie sind ein Plädoyer für Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit – Werte, die auch die Zahnärzteschaft täglich begleiten sollten.

Gerade deshalb verdient das Engagement von „Healthy Athletes®“ und „Special Smiles®“ Aufmerksamkeit und Unterstützung. Denn Inklusion beginnt nicht erst bei politischen Programmen oder gesetzlichen Regelungen. Sie beginnt dort, wo Menschen einander begegnen, Verantwortung übernehmen und Gesundheit für alle ermöglichen. ■

Stimmen zu den **Special Olympics**



DR. IMKE KASCHKE
Leiterin des Gesundheitsprogramms von Special Olympics Deutschland:
„Nach wie vor haben Menschen mit geistiger Behinderung einen erhöhten Bedarf an zahnmedizinischer Versorgung. Das betrifft nicht nur die Behandlung, sondern vor allem auch die Aufklärung, die Verbesserung ihrer Mundgesundheitskompetenzen und die Anleitung zu einer richtigen Zahn- und Mundhygiene. Aus diesem Grund ist der ehrenamtliche Einsatz von Zahnärztinnen und Zahnärzten bei den Special Olympics so wertvoll.“



DR. ANNA-LENA HILLEBRECHT
Clinical Director bei Special Smiles:
„Wir machen bei den Special Olympics auch immer ein Screening und schauen, ob Zähne krank sind und ob ein Behandlungsbedarf besteht. Unser Ziel ist es zum einen, die Mundgesundheitskompetenz zu optimieren, aber auch Daten zu generieren, um herauszufinden, wie der Mundgesundheitszustand von den Athletinnen und Athleten aktuell ist. Schon im vergangenen Jahr wurde deutlich, dass wir noch viel zu tun haben.“



DR. JEANNINE BONAVENTURA
stellvertretende Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte:
„Die Special Olympics zeigen auf beeindruckende Weise, was möglich ist, wenn Menschen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen die gleichen Chancen erhalten. Als Zahnärzteschaft tragen wir Verantwortung für die Gesundheit aller Menschen. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, uns auch bei solchen Veranstaltungen zu engagieren und einen Beitrag zu mehr gesundheitlicher Teilhabe zu leisten.“

medentex
The Experts in Dental Services

Zero-Stress-Hygiene vor dem Urlaub: Wie Praxisteams jetzt alles sicher regeln

Im Praxisalltag zwischen Termindruck und Instrumentenaufbereitung zählt im Endspurt vor der Sommerpause vor allem eines: dass man die Praxistür hinter sich zuziehen kann, ohne eine To-do-Liste im Kopf mitzuschleppen. medentex sorgt dafür, dass Themen wie Entsorgung und Praxishygiene nicht zur zusätzlichen Last werden, sondern lautlos im Hintergrund funktionieren – damit die Erholung ab der ersten Minute beginnt.



Silent Service: Wenn Entsorgung einfach lautlos mitläuft

Während Sie sich voll auf Ihre Patienten konzentrieren, übernimmt medentex die rechtssichere Abwicklung Ihrer Dentalabfälle. Kein Kopfzerbrechen über Fristen, keine logistischen Hürden. Unser Silent Service regelt alles lautlos im Hintergrund – von der Terminierung über die Abholung direkt in der Praxis bis zum rechtssicheren Entsorgungsnachweis. So starten Sie nach den Ferien entspannt in eine perfekt vorbereitete Praxis.

Sicher in die Ferien, entspannt zurück: Ihr Praxis-Check vor der Pause

- ✔ Abscheider-Check: Leuchtet die Warnanzeige? Ein rechtzeitiger Wechsel verhindert, dass Rückstände über die freien Tage eintrocknen und die Absaugung zum Neustart blockieren.
- ✔ Behälter-Nachschub: Stehen genug leere Spezialbehälter und Kanülenboxen im Lager? Das spart am ersten Morgen nach den Ferien wertvolle Zeit und unnötigen Stress.
- ✔ Nachweis-Sicherheit: Sind alle Dokumente für das nächste Audit lückenlos hinterlegt? Wenn alles rechtssicher abgeheftet ist, schließt es sich einfach beruhigter ab.





SmartWay®: Das gute Gefühl, das Richtige zu tun

Nachhaltigkeit ist bei medentex ein eingebauter Standard. Mit dem SmartWay®-System nutzen Sie eine zertifizierte Mehrweg-Lösung, die Ressourcen schont und Kosten stabil hält – ganz ohne zusätzlichen Aufwand oder teure Hardware-Pflichten im Alltag.

Über 40 Jahre Erfahrung – medentex hält Ihnen den Rücken frei

Keine Lust auf Stress im Arbeitsalltag? Holen Sie sich die medentex Zero-Stress-Hygiene in Ihre Praxis, damit alles rund um Entsorgung und Praxishygiene ab jetzt immer und überall sicher geregelt ist: www.medentex.com/services



medentex GmbH | Tel. 05205-7516 0 | info@medentex.de | www.medentex.com